

Taekwondo als Schulsport

Bundeskommision Schulsport gegründet

Mit dem Ziel, Taekwondo zukünftig als Unterrichtsfach im Schulsport zu integrieren, hat die Deutsche Taekwondo Jugend am 1. Oktober in Frankfurt/Main die Bundeskommision „Schulsport“ ins Leben gerufen.

Anwesend bei dieser ersten konstituierenden Sitzung waren neben der Bundesjugendleitung rund zehn Teilnehmer, welche neben viel Engagement bereits wichtige Erfahrungen aus der Praxis in diesem Bereich einbrachten. Insbesondere BTU-Präsident Reiner Hofer konnte bereits auf langjährige Erfahrung verweisen. Schon 1989 hatte er in Bayern begonnen, Taekwondo in den Schulsportunterricht zu integrieren.

Hauptthema dieser ersten Zusammenkunft war neben der Gründung der Bundeskommision Schulsport vor allem das Umreißen der inhaltlichen Aufgaben und Ziele. Hier gab es viele grundsätzliche Fragen die zuerst diskutiert werden mussten. Was soll Taekwondo konkret im Schulsport leisten, welche Inhalte sollen und können überhaupt vermittelt werden, wie soll die tatsächliche Umsetzung aussehen? Und letztendlich: Welche speziellen Anforderungen leiten sich aus der Beantwortung dieser Grundsatzfragen für eine bundesweit einheitliche Konzeption ab?

Als ein besonderes Hindernis erweist sich die Festlegung der Kultusministerkonferenz keine „Sportarten mit schlagenden und tretenen Techniken“ im Schulsportunterricht zuzulassen. Hier ist man in eini-

gen artverwandten Sportarten, wie dem Karate schon deutlich weiter. Schon seit Jahren ist man dort mit speziell auf den Schulsport zugeschnittenen Konzepten dabei, Karate als festes Unterrichtsfach im Schulsport zu etablieren – und das bundesweit sehr erfolgreich. Eine Entwicklung, welche wir bisher – abgesehen von einigen loblichen Einzelinitiativen – leider vernachlässigt haben. Doch gerade in der Schule ist es wichtig, Taekwondo anzubieten – und das möglichst nach einem einheitlichen Konzept bundesweit. Taekwondo als „anerkannte Schulsportart“ bedeutet dabei gleichzeitig auch ein hohes Maß an gesellschaftlicher Wahrnehmung, Anerkennung und Akzeptanz. Das verbessert allgemein das Image als „Kampfkunst“, macht unsere Sportart einer überaus breiten Masse von Kindern und Jugendlichen bekannt und ist damit letztendlich auch in einem hohen



Maße der Gewinnung von Vereinsmitgliedern und der Verbreitung des Taekwondo in Deutschland zuträglich.

Ständige Mitglieder der „Bundeskommision Schulsport“ sind Sven Hartmann, Stev Brauner, Kai Müller, Sven Hündersen und Muhammed Kocer. Ein erster Entwurf des „Schulsport-Konzepts Taekwondo“ soll den Delegierten zur Vollversammlung der Deutschen Taekwondo Jugend im Februar 2007 vorgestellt werden.

Stev Brauner
Stellv. Bundesjugendleiter (komm.)

